



## Niederschrift Sitzung des Ortsbeirates Allmendfeld

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 25.04.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Alten Rathauses Allmendfeld

---

- 1 Bericht des Magistrats**
- 2 Sachstand 75 Jahrfeier Stadtteil Allmendfeld; Bericht über die derzeitige Ablaufplanung und Kostensituation**
- 3 Ortseinfahrt Hahner Straße Einmündung B 426 / Straßenmeisterlösung**
- 4 Sachstand Dorferneuerung**

1 Bericht des Magistrats

Im Rahmen des Magistratsberichts informiert Herr Bürgermeister Burger die Anwesenden über folgende Punkte:

1.1 Begehung des Feuerwehrgerätehauses Allmendfeld

Für das Feuerwehrgerätehaus wurden durch den TÜV verschiedene Mängel im Bereich der Fahrzeughalle aufgezeigt. Diese betrafen insbesondere die Spinde, die zu dicht bei den Fahrzeugen stehen. Die Dienstbekleidung wird durch Ruß verunreinigt, der krebserregend sein kann.

Am 19.03.2012 erfolgte mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Allmendfeld eine Begehung des Feuerwehrgerätehauses um festzustellen, durch welche Umbaumaßnahmen die Verkehrsfläche zwischen den Spinden mit der Einsatzbekleidung und den erforderlichen Stellflächen der Fahrzeuge vergrößert werden kann.

Im Rahmen der Begehung war darüber hinaus ein kurz- bis mittelfristiges

Sanierungspotential im Bereich der Dächer der einzelnen Gebäudeteile, der Fassade sowie der Fenster augenscheinlich erkennbar.

Zum Anbau eines eigenen Raums für die Spinde besteht die Möglichkeit, das Gebäude in Richtung der Freifläche vor dem Alten Rathaus zu erweitern. Die Flächen sind im Eigentum der Stadt, baurechtlich begegnen einem Erweiterungsvorhaben keine Bedenken.

Im Ganzen bleibt festzustellen, dass Anordnung, Zuordnung und Größe und Ausbildung der Räumlichkeiten nur bedingt dem heutigen Anforderungsprofil an ein Feuerwehrgerätehaus entsprechen.

Der Schlauchturm wird nicht mehr genutzt. Durch seine Lage ist er jedoch sehr raumgreifend und stellt eine nicht unerhebliche Kubatur dar, die zu unterhalten bleibt.

Die Bauverwaltung will bis Jahresende 2012 eine Kostenschätzung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen erstellen. Gleichzeitig sollen alternativ die Kosten für Leichtbauweise ermittelt und gegenübergestellt werden.

## 1.2 Renovierung Nebenzimmer Bürgerhaus Allmendfeld

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Renovierung des Nebenzimmers zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf rd. € 83.000,00. Im Haushaltsplan 2012 waren für die Renovierung insgesamt € 112.000,00 veranschlagt.

## 1.3 Anruf-Sammel-Taxi

Herr Bürgermeister Burger berichtet über das Anruf-Sammel-Taxi und teilt mit, dass im Januar 2012 72 Fahrgäste, im Februar 2012 82 Fahrgäste und im März 2012 86 Fahrgäste das AST genutzt haben.

Die Anzahl der Fahrgäste mit Einzelfahrkarte betrug im Januar 2012 14, im Februar 2012 18 und im März 2012 6.

Mit RMV-Fahrkarte / Schülerfahrkarte nutzten im Januar 2012 58 Personen, im Februar 2012 64 Personen und im März 80 Personen das AST.

Weiterhin ist mitzuteilen, dass nach geringen Anlaufproblemen in der Kommunikation keine weiteren Beschwerden eingingen. Lediglich bei Streik in Frankfurt ergeben sich längere Wartezeiten bei Anrufen zur Taxiorder (bis zu 3 Minuten). Ansonsten beträgt die Wartezeit am Telefon durchschnittlich 15 Sekunden.

Die Kosten für das AST belaufen sich für die ersten drei Monate auf durchschnittlich rd. € 700,00 pro Monat.

## 2 Sachstand 75 Jahrfeier Stadtteil Allmendfeld; Bericht über die derzeitige Ablaufplanung und Kostensituation

Zum Sachstand bezüglich der 75 Jahrfeier des Stadtteils Allmendfeld führt Herr Bürgermeister Burger aus, dass bisher neun Sitzungen des Arbeitskreises „Dorfjubiläum“ stattgefunden haben. Zwischenzeitlich wurde folgendes Programm vom Arbeitskreis erarbeitet:

Am Samstag, 16.06.2012 findet um 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz ein Konzert mit der Gruppe Boom Gang sowie der Robbie Williams Coverband statt. Die Kosten für Honorare, Zelt, Technik sowie GEMA und den Sicherheitsdienst belaufen sich auf ca. € 13.000,00. Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt € 15,00. Es wird mit 400 bis 500 Besuchern gerechnet, so dass Einnahmen in Höhe von € 6.000,00 kalkuliert werden.

In der Zeit von Samstag, 23.06.2012 bis Montag, 25.06.2012 wird die Allmendfelder Kerb gefeiert. Begleitend hierzu findet das Spielfest der KSV Allmendfeld statt, bei dem erstmals eine Kletterwand aufgestellt wird. Im Außenbereich des Bürgerhauses findet eine Ausstellung der Schlepperfreunde Geinsheim statt. Das Programm wird weiterhin durch eine Hüpfburg, Bierkastenstapeln und die musikalische Begleitung durch den Evangelischen Bläserchor sowie eine Sonderausstellung im Alten Rathaus ergänzt. Die Ausstellung im Alten Rathaus wird bereits am Freitag, 22.06.2012 eröffnet. Weiterhin findet 50 Jahre nach der Grundsteinlegung der Evangelischen Kirche Allmendfeld sonntags ein Gottesdienst statt. Die Kosten für diesen Teil des Jubiläums belaufen sich auf ca. € 4.300,00.

Das eigentliche Festwochenende findet dann in der Zeit vom 12. bis 14. Oktober 2012 statt. Der Festkommers ist für Freitag, 12.10.2012 im Bürgerhaus vorgesehen. Herr Willi Blodt, Landrat a.D., konnte als Festredner gewonnen werden. Seitens der Verwaltung wurde beim Gesangverein „Sängerlust“ bezüglich der musikalischen Gestaltung des Festkommers nachgefragt. Eine Zusage steht allerdings bisher noch aus.

Für die Gestaltung des Bunten Abends am Samstag, 13.10.2012 konnte Herr Alex Wehrum mit seiner Band gewonnen werden. An diesem Tag wird vormittags ein Kranz zu Ehren der Verstorbenen auf dem Allmendfelder Friedhof niedergelegt.

Ein Frühschoppen und das gemütliche Beisammensein im Bürgerhaus runden das Festprogramm dann am Sonntag, 14.10.2012 ab.

Die Kosten für das Festwochenende belaufen sich auf ca. € 4.800,00. Der Eintritt für den Bunten Abend beträgt € 10,00. Es wird mit ca. 300 Besuchern gerechnet.

Auch an diesem Wochenende besteht die Möglichkeit, die Sonderausstellung zu diesem Jubiläumsjahr im Alten Rathaus zu besichtigen.

Herr Bürgermeister Burger führt weiterhin aus, dass das große ehrenamtliche Engagement der Allmendfelderinnen und Allmendfelder in diesem Jubiläumsjahr zeitweise durch Kräfte aus Griesheim sowie durch die Mitarbeiter des Bauhofs und der Stadtverwaltung unterstützt wird.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt belaufen sich die Gesamtkosten für die einzelnen Veranstaltungen auf ca. € 23.000,00. Es werden Einnahmen in Höhe von € 9.000,00 kalkuliert.

Zum 25jährigen sowie 50jährigen Jubiläum des Stadtteils Allmendfeld wurde jeweils eine Festschrift herausgegeben. Auch für das diesjährige 75jährige Jubiläum wird eine solche Schrift mit einer Auflagenstärke von 500 Exemplaren erscheinen. Mit den Vorbereitungen wurde bereits im Jahr 2011 begonnen. Allmendfelder Bürgerinnen und Bürger haben hier unterschiedliche Themenbereiche übernommen. Der bestellte Schriftleiter, Herr Hans-Josef Becker, führt diese einzelnen Beiträge mit den Verantwortlichen zu einer 150seitigen Broschüre zusammen, die im Juni 2012 vorgestellt wird. Es ist angedacht, diese Festschrift für einen Betrag von ca. € 5,00 bis € 10,00 anzubieten. Der genaue Verkaufspreis wurde noch nicht festgelegt. Die Unkosten für die Herstellung dieser Festschrift belaufen sich auf ca. € 8.000,00.

Herr Ortsvorsteher Jung erteilt Herrn Hans-Josef Becker das Wort, um über den aktuellen Sachstand bezüglich der Festschrift zu berichten.

Herr Hans-Josef Becker teilt mit, dass der Festschrift auch eine CD-Rom beiliegen wird, wie dies auch bei den Festschriften zum 25jährigen und 50jährigen Jubiläum der Fall war.

Die Festschrift wird folgende Themen beinhalten:

- Politische Entwicklung für die Zeit von 1987 bis heute,
- Dorferneuerung,
- Besiedlung – Strom der Geschichte,
- Gründung der Neubauernsiedlung,
- Mut und Zuversicht der Bauern,
- Wasser ist Leben – Wasserwerk,
- Leben im Dorf – Zusammenfinden der Siedler,
- Wie haben die Neubürger Anschluss gefunden?
- Kirche im Dorf,
- Kindergarten und Schule sowie
- Vereine und Gaststätten.

Diese Themen sind auch alle in der Ausstellung im Alten Rathaus vertreten.

Herr Ortsvorsteher Jung dankt Herrn Hans-Josef Becker für den Bericht und der ganzen Gruppe „Festschrift“ für deren Engagement.

### 3 Ortseinfahrt Hahner Straße Einmündung B 426 / Straßenmeisterlösung

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass bereits am 09.11.2011 ein Prüfantrag der CDU im Ortsbeirat Allmendfeld zu diesem Sachverhalt eingebracht wurde. Dieser Prüfantrag sieht vor, dass die städtische Verkehrsbehörde zusammen mit dem zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Darmstadt (früher ASV heute Hessen-Mobil) den genannten Einmündungsbereich überprüft, weil die Übersicht in bestimmten Situationen, insbesondere bei Dämmerung, Nebel oder Nacht nicht optimal sei.

Bereits im Frühjahr 2010 wurde der Vorschlag einer Straßenbeleuchtung (damals im Zusammenhang mit dem querenden Radverkehr) eingehend erörtert. Tenor der damaligen Erörterung war, dass dieser Einmündungsbereich keine gravierenden Besonderheiten oder Gefahrenpotenziale gegenüber vielen anderen Einmündungen im Außenbereich beinhaltet. An dieser Stelle blieb lediglich der Hinweis auf § 1 der StVO, wonach die Teilnahme am Straßenverkehr ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht erfordere.

Auch der damalige Bürgermeister Herr Müller hat seinerzeit in einem internen Vermerk keine weitere Veranlassung angeordnet.

Anlässlich des Prüfantrags wurde Ende November 2011 erneut mit dem zuständigen ASV Kontakt aufgenommen und der Antragsinhalt eingehend erörtert. Hierbei hat sich keine andere Sichtweise gegenüber 2010 ergeben. Vielmehr ist bei unsichtigem Wetter oder Dunkelheit ohnehin eine höhere Aufmerksamkeit und angepasste Fahrweise erforderlich, so dass dies nicht als stichhaltiges Argument herangezogen werden könne.

Eine Straßenbeleuchtung sei wirtschaftlich nicht vertretbar und außerdem stünden hierfür nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung und würden auch nicht eingeplant, weil stets Projekte mit höherer Priorität zu realisieren seien.

Folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit wurden bisher durchgeführt:

- Einrichtung einer angedeuteten Linksabbiegerspur mit Fahrbahnaufweitung,
- Furtmarkierung des Radweges,
- Entfernung Sicht behindernder Beschilderung,
- farbliche Änderung der Reflektoren auf der B 426 und
- Aufstellen von drei Leitbaken auf der Hahner Straße.

Herr Ortsvorsteher Jung regt an, bei Hessen-Mobil darauf hinzuwirken, dass wenigstens eine Begrenzungslinie eingezeichnet wird, bis wohin man als Linksabbieger fahren kann, ohne dass es zu einer Gefährdung mit dem Gegenverkehr kommt.

#### 4 Sachstand Dorferneuerung

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises „Dorferneuerung Allmendfeld“ der Entwurf des Ortsmittekonzeptes der Firma KOKON GmbH erörtert wurde. Wie die Herren Thomas Wagner und Stephan Pitzer mit Schreiben vom 23.04.2012 mitgeteilt haben, stimmen die Inhalte des Konzeptes mit den Ergebnissen der Dorfwerkstatt überein. Daher kann aus Sicht des Arbeitskreises der Entwurf in ein endgültiges Konzept geändert werden.

Damit alle Allmendfelder Bürger das Ortsmittekonzept einsehen können, schlägt der Arbeitskreis eine Veröffentlichung auf der Homepage der Schöffersstadt Gernsheim vor. Ebenso sollte ein entsprechender Hinweis in der „Allmendfelder Ecke“ in der Ried-Information erfolgen.

Weiterhin teilt Herr Bürgermeister Burger mit, dass das Alte Rathaus am 12.04.2012 durch eine Restauratorin/Malermeisterin in Augenschein genommen wurde. An diesem Termin haben weiterhin ein Holzbau- und Zimmermeister, ein Steinmetz und Bildhauermeister, der Architekt Herr Huber sowie Herr Trommershäuser von der Verwaltung teilgenommen.

Die Südseite konnte intensiver begutachtet werden, da dort ein Gerüst vorhanden war. Der Zustand der Südseite wurde aufgenommen und dokumentiert. Einige Gefachputze waren bereits nicht mehr vorhanden, die akut absturzgefährdeten Putzschichten wurden abgenommen. Zwischenzeitlich wurde durch die Stadt zur provisorischen Sicherung vor die offenen Gefache Platten geschraubt.

Laut den vorliegenden Unterlagen wurde die Innenseite des Fachwerkbaus mit Gipskarton auf Lattung verkleidet. Um dies zu überprüfen und den Zustand erkennen zu können, wurden zwei Lehmausfachungen komplett entfernt. Die Lehmsteine waren unter dem Putz durchnässt und instabil. Sichtbar wurde nach der Entnahme, dass der Gipskarton auf der dem Fachwerk zugewandten Seite mit Schimmel befallen ist. Es ist ein deutlicher Luftzug in dem Hohlraum zwischen Fachwerkwand und Gipskartonbeplankung festzustellen.

Ebenso wurde sichtbar, dass die Dreieckleisten zur Festigung der Lehmsteinausfachung nicht aus Eichenholz bestehen, diese müssen auch Eichenholz gefertigt und getauscht werden.

Die Fensterbänke sind aus Fichte/Tannenholz und ebenfalls nicht aus Eichenholz, seitlich sind die Fensterbänke mit Silikonfüllungen „abgedichtet“, diese müssen entfernt werden und der Anschluss muss konstruktiv gelöst werden, ebenso ist eine Verblechung der neu zu erstellenden Eichenholz-Fensterbänke sinnvoll.

Die vorhandenen Lehmsteinausfachungen sind teilweise feuchtegeschädigt und müssen getauscht werden.

Der vorhandene Putz (teilweise Kalkputz, teilweise Zementputz) muss gänzlich entfernt werden, da er zu den Lehmsteinen keinerlei Verbindung und Haftung aufweist.

Der Anstrich der Holzelemente weist eine fortgeschrittene Verwitterung auf. Der Anstrich muss an- bzw. abgeschliffen und erneuert werden.

Der Zustand der Fachwerkhölzer ist grundsätzlich gut, es gibt wenige Stellen, die ausgebessert werden müssen, allerdings sind einige Anstoßflächen aufgrund eines großen Spaltmaßes auszuspannen.

An der Südseite gibt es ein statisches Problem mit der Ablastung des Giebeldreiecks auf der Treppenhauswand. Das Giebeldreieck steht um Wandstärke versetzt nach außen auf den Balkenköpfen über der Wand. Da die Balkenköpfe aber nicht in Verlängerung durch das Treppenhaus laufen (Treppenöffnung), hat sich das Giebeldreieck schon leicht nach außen gesenkt. Die Balkenköpfe verhalten sich hier wie eine Wippe, die im Bereich des Treppenhausausschnittes dem Gewicht des Giebels nichts entgegenbringen können. Dies ist durch die ausgebauchte Fassade bereits zu erkennen. Hier muss noch ein Tragwerksplaner einbezogen werden.

Das Natursteinmauerwerk wurde falsch ausgefugt, diese Zementfugen sind zu entfernen und durch geeignete Kalkfugen zu ersetzen. Die abgewitterten, bzw. ausgewaschenen Sandsteine sind zu tauschen. Die Abdeckung der Stufen mit Granitplatten und die fehlende Wasserführung haben an den Treppenanlagen noch größeren Schaden verursacht.

Diese Abdeckungen sind zu entfernen und durch geeignete Blockstufen, wie in den alten Bauplänen zu sehen, zu ersetzen, eine Wasserführung ist auszubilden. Der Innenputz im Heizungskeller muss aufgrund eines starken Schimmelbefalls entfernt und erneuert werden. Im Sockelbereich sollte von außen eine Abdichtung (aufgraben und Bauwerksabdichtung ausführen) erstellt werden und der dichte Bodenbelag um das Haus herum sollte offener gestaltet werden, um eine Wasserführung zum Haus hin zu verhindern.

Die Beplankungen im Innenbereich im Gipskarton sind zu entfernen und durch eine energetisch sinnvolle Innendämmung mit einem kapillaraktiven System zu ersetzen.

Die nicht eingerüsteten Fassadenteile sind ebenso schadhaft. Hier ist nur eine Schätzung der Schäden möglich. Einige Holzschäden wurden bereits vom Zimmermann ausgemacht. Einige Gefache sind ebenfalls deutlich sichtbar geschädigt, so dass auch hier von einem größeren Sanierungsumfang ausgegangen werden muss.

Der Fassadenputz im Erdgeschossbereich ist bis auf die Abplatzungen und Rissbildungen im Bereich der Fensterleibungen nach erstem Augenschein stabil.

Es bedarf nun dringend einer durchdachten und der Bausubstanz

entsprechenden Sanierung, da in der Vergangenheit viele Fehler begangen wurden, die dem Haus massiv geschadet haben.

Aufgrund des großen Sanierungsbedarfs ist mit erheblichen finanziellen Aufwendungen zu rechnen.

Es wird darum gebeten, dass das Alte Rathaus während der Jubiläumsfeierlichkeiten nicht eingerüstet ist, was durch Herrn Bürgermeister Burger zugesagt wurde.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Ortsvorsteher

stellvertretende Ortsvorsteherin

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Für die SPD-Fraktion

Schriftführerin